Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 30 (1914)

Heft: 20

Rubrik: Elektro-Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

auch weichherzige Menschen noch wenig Notiz genommen hälten. Was damals alltäglich war, ift heute selten. (Schluß folgt.)

Elektro-Rundschau.

Elektrifches aus Buch a. J. (Zürich) Nachbem bie Kantonswerke mit ber Installation ber elektrischen Lichtund Kraftanlagen in hier bereits begonnen, hat die Gemeindeversammlung beschlossen, die Schullokalitäten, sowie die beiden Lehrerwohnungen ebenfalls mit elektrischer Beleuchtung zu versehen. Gleichzeitig erhielt die Kommission Auftrag, auch das Projekt der elektrissien Beleuchtung der Kirche näher zu prüsen und der Gemeinde einen bezügl. Antrag zu unterbreiten.

Elektrisches aus Neukirch a. Th. (Thurgau). Auch Neukirch bekommt das elektrische Licht! Schon seit Jahren hat man dann und wann den Hebel zur Gründung einer Korporation angesetzt; am 12. Juli ist sie nun glücklich entstanden und hat seitdem unter dem Namen "Clektra Neukirch a. Th." schon verschiedene Sihungen abgehalten; die Statuten sind von den Mitgliedern unterschrieben und bereits dem Sandelsregister= amt zur Genehmigung eingereicht worden. Das Sekuns därnet wurde in der Sitzung vom 28. Juli an die Firma Baumann-Kölliker in Zürich vergeben, die im Laufe der nächsten Woche mit der Absteckung beginnen wird. Die Starkstromleitung wird wahrscheinlich von Heiligkreuz her geführt werden und endet in einem Transformatorenhaus, das zwischen Neukirch und Aspenreuti zu stehen kommt. Die Korporation setzt sich zusammen aus den Hausbesitzern und Lichtabonnenten ber Häusergruppen Reukirch, Bühl und Aspenreuti; als Fräsident amtet Hr. Kradolfer im Bühl, als Aftuar Hr. Psleger Hut in Reukirch und als Quästor Herr Lauchenauer in Aspenreuti.

Die Geschäfte werden rasch und tüchtig erledigt, so daß man hoffen darf, schon anfangs Oktober in Haus, Scheune und Werkstatt sich dieses großen Fortschrittes freuen zu können. Gewiß wird bis dann die Ortsgemeinde auch die Erstellung der Straßenbeleuchtung be-

willigen!

Uerbandswesen.

Birtichaftliche Lage ber Gewerbe. (Mitgeteilt.) Das Schweiz. Gewerbesekretariat fordert die Sektionen des Schweiz. Gewerbevereins auf, sofort in ihrem Bereinsgebiete einem zuverläffigen Mitglied den Auftrag zu erteilen, jede Woche einen summarischen Bericht über die wirtschaftliche Lage der Gewerbe einzusenden. Diese Berichte sollen der Vereinsleitung eine Grundlage versichten für allfällig notwendige wirtschaftliche Magnahmen und auch eine Abersicht bieten über den Umfang und die Größe der in den verschiedenen Gewerben und Landesteilen bestehenden außerordentlichen Berhältniffe, welche burch die Kriegslage der Nachbarstaaten verursacht worden find.

Bon den Berichterftattern wird namentlich Auskunft verlangt über die infolge der Kriegslage eingetretene Stockung in Aufträgen ober Käufen, über den Mangel wichtiger Bedarfsartikel, über Mangel an leitenden Bersonen oder Arbeitskräften und eventuellen Ersat, über allfällige Vermehrung der Produktion oder tes Geschäftsvertehrs in einzelnen Gewerben, über die Beschaffung von Geldmitteln und die Kreditgewährung an Gewerbetreibende, über die Folgen der Störung in öffentlichen

Bertehrsmitteln ufm.

Gewerbeverband der Stadt Burich. Der Borftand bes Gewerbeverbandes der Stadt Zürich hat fich ein= gehend mit der gegenwärtig speziell für den Gewerbeverband und seine Arbeiterschaft so miglichen Geschäftslage befaßt. Neben dem Unabanderlichen, das jedermann hinnehmen muß, glaubt der Borftand folgende Bitten als realifierbar bezeichnen zu konnen.

Die eidgenöffischen, tommunalen und ftadtischen Behörden möchten die Arbeit an den angefangenen Bauten nicht einftellen, sondern im Roben fertig erftellen laffen, damit die nachfolgenden Bauhandwerker gegen ben Berbft und Winter beschäftigt würden und damit auch die Arbeitslosigkeit in einigem Umfange Milderung erfahre. Auch für anderweitige Arbeit, namentlich Reparaturen, sowett fie durch die zurückgebliebenen Arbeiter geleiftet werden fann, möchten die Behörden und Bublitum beforgt fein. Wer tüchtige und leiftungsfähige Sandwerker nachgewiesen haben will, kann durch das Bureau des Gewerbeverbandes Adreffen erhalten.

Tatfache ift, daß die Banken felbst bet eingezahlten Gelbern nur geringe und ungenügende Rückzüge gestatten, was namentlich bet den Lohnzahlungen für die Arbeiterschaft von weittragender Bedeutung ift. Dadurch wird auch die Arbeitslofigkeit vermehrt und der Geschäftsgang überhaupt erschwert. Die Zahlung der Mietzinfe wird

verunmöglicht.

Die Ralamität mit dem Mangel an Kleingeld, die jedermann schwer drückt, wirkt beim Gewerbe- und Kleinhandelsstand besonders schädigend. Käufe können oft gar nicht abgeschloffen werben, ba bem Räufer auf feine größeren Noten nicht das notwendige Kleingeld herausgegeben werden tann, mas bei bem immer noch anhaltenden Fremdenverkehr in ber Stadt und bem fonft baniederliegenden Kleinhandel doppelt bedauerlich ift.

Das Bublikum trägt hieran die Schuld durch die planlosen Rückzüge bei den Kassen und den Entzug des Kleingeldes aus dem Verkehr. Wenn, wie verlautet, in beutschen und öfterreichischen Städten die Raffeneinlagen die Bezüge in den letten Tagen überschritten, fo follte dies in unserem neutralen Lande um so viel eber

möglich fein.

Der Borftand bes Gewerbeverbandes ersucht auch dringend um Zahlung der noch rückständigen Rechnungen der handwerter. Der handwerter tann feinen Berpflichtungen, insbesondere gegenüber den Arbeitern, unmöglich nachkommen, wenn man im jetigen Moment lange Zahlungsfriften von ihm verlangt. An die Di-rektionen der Bersicherungsanftalten wird das Gesuch gerichtet, fie möchten angesichts ber außerorbentlichen Bustande nicht streng auf ihren Bolicenbeftimmungen besiehen und im Bezahlen Rückstandige nicht außer Berficherung ftellen.

Verschiedenes.

Gin Runftwert. Im Schaufenster ber Gewerbehalle ber Rantonalbant an ber untern Bahnhofftrage in Zürich ist eine über zwei Meter hohe Standuhr ausgeftellt, beren sämtliche Teile vom Raberwerk bis jum Gehäuse nur aus Weiden (ohne Metall) verfertigt find.

Sandwert hat goldenen Boden. Für die große Maffe unferer der Schule entlassenen Knaben ift und bleibt das sicherfte Mittel zu einer sichern wirtschaftlichen Butunft die Erlernung eines Handwerks. Drei Gründe sprechen dafür: 1. Das Einkommen von Sandwerkern ift vielfach höher als dasjenige von Beamten, kaufmannischen Angestellten, Schreibern, Silfs- und erst recht ungelernten Arbeitern. 2. Im Handwerk gibt es nicht so viele Arbeitslose als in andern Berufen. 3. Im Handwerk ift die Aussicht, selbständig zu werden, größer